Offenbahrung Jesu Christi:
Das ist:

Ein Beweisz durch den Titul vber das Creutz Jesu Christi/ vnd die drey Alphabeth/ als Hebreisch/ Græ-gisch/ vnd Lateinisch/ wie auch etliche wunderbahre Figu-ren.

Welcher gestalt der einige Gott auff vnderschiedene Arth/ vnd weiß/ vnd endtlich ohne einige Figur warhafftig vnd vollkömlich in der Person Jesu Christi sich geoffenbahret habe.

Durch den Gottsäligen Paulum Lautensack Mah-leren vnd Organisten weilandt in Nürnberg. Vber welche vmb völligers Verstandts willen die Auß-legung M. V. Weigelij herzu gesetzt worden.

Darinn zufinden/ wie der Mensch mit Gott Himel/ vnd Erden/ durch das Wort/ welches am Endt der Welt Fleisch worden/ in einem Thon gehe/ vnd deß Teuffels dissonans verhütet werde.

Franckfurt am Mayn bey Lucas Jennis zu finden.

Im Jahr 1619.

Vorrede an den Leser.

Es solle (. Jeremiæ 9.) noch der weisse seiner Weißheit/ noch der Starcke seiner Starckheit/ noch der Reiche seines Reichtumbs sich rühmen/ sondern/ wer sich rühmen will/ der soll sich deß rühmen/ daß er den HErrn wisse/ vnd kenne.

Ob wol nun diese herrliche Sprüch/ wie auch andere ein jeder nach seinem Hirn zichet vnd bieget/ in dem sich einer vber den andern deß rühmens solcher heilsamer erkantnus nit gnugsam erheben kan: Dannenhero auch diese Stimmen allenhalben erschallen: Hie ist der Tempel deß HErren: Wir haben Mosen vnd die Propheten: Wir seindt von vnserm Vatter Abraham: Wir stehen in der *Linea & succeßione Petri*: Ob wol sag Ich/ solche vnd dergleichen *acclamationes* vnd *reclamationes* noch arth eines dreyfachen bestelten *Musici chori* in der gantzen Welt vnder dem *sphærischen* gewölck deß Himmels *vsque ad raucedinem multorum* erklingen/ vnd getrieben werdē/ so würdt doch dem verstendigen/ da er mit den Augen

deß gemelchs nur ein wenig die sach anschawen/vnd mit den ohren deß Hertzens auffmercken will/leichtlich zuvernemen sein/daß es *Musicalische zeichen oder notæ sine verbis, prædicationes sine subiecto*, vnd ein lärer *boatus*, nur allein die fleischliche Ohren der vngelehrigen zuerfüllen seye. Dann wer ist vnder allen der im Liecht wandelte/dieweil ihrer alle Werck böse seindt? Vnd dieweil sie die Finsternus mehr geliebet/als das Liecht/wie können sie sich rühmen/das sie Gott/welcher ein vnzukomlich Liecht ist/kennen? Sintemahl/wañ man der vielfeltigen/vnzähligē vnd vbergrossen Sünden/als vbermessiges Hoffarts/vnendtliches Geitzes/vberflüssigen Fressens vñ Sauffens/Fluchē vnd Schweren/vnerhörter geilheit/vñ schändtlicher Hurerey/ja sodomitischer Schant/vñ anderer Lasteren/welche in vnderschidenen Ländern/*prouincien*, Königreichen/als ein gemein Gewerb getrieben werden/geschweigen solte/dauon doch der heylig Apostel zum andernmahl schleust/daß dergleichen thäter das Himmelreich nit ererben werden/vnd nur allein der einige Spruch 1. Johannis 2. die Finsternus ist vergangen/vnnd das wahre Liecht scheinet jetzt/wer da saget/er seye im Liecht/vnd hasset seinen Bruder/der ist noch im Finsternus/vnd weiß nicht wo er hin gehet/dann die Finsternus haben seine Augen geblen-

det.

det. Wann nuhn/ sage Ich/ dieser einiger Spruch recht in acht genommen vnd behertziget würde/ ist alsbaldt Sonnenklar/ das sie Gott noch seinen Gesalbten nicht gesehen noch erkandt haben. Dann jetzo eben die Zeitt vorhanden/ dauon Christus geweissaget daß die Liebe erkalten/ vnd derhalben kein glaub in seiner Zukunfft zufinden sein werde. Dann 1. Joh. 2. Wer sagt Ich kenne jhn/ vnd helt doch sein Gebott nicht/ der ist ein lügner/ vnd ist kein Warheit in jhme/ vnd (1. Joh. 1.) wann wir sagen wir haben Gemeinschafft mit Jhme/ vnd wandelen im Finsternus/ so liegē wir vnd thun keine Warheit: derhalben gemelter Apostel 1. Epist. Cap. 3. schleust: der sündiget/ hat jhn nit gesehen noch erkandt/ darumb auch vnser Glaub todt/ vnser rhum falsch/ vnd vnsere Hoffnung vergebens ist. Dann wie sollen wir noch in Sünden erfunden werden/ die wir suchen durch Christum gerecht zuwerden/ ist dann Christus ein Sündendiener? *ad Galat.* 2. ist Er nicht kommen die Werck deß Teuffels zerstören/ damit wir hinfüro der Gerechtigkeit/ Gottsäligkeit/ vnnd Frommigkeit leben solten: Darumb will der HERR HERR so wol im Newen als Alten Testament/ daß wir Barmhertzig/ Gerecht vnnd Heylig sein sollen/ dieweil Er Barmhertzig/ Gerecht/ vnnd Heylig ist. Darumb ist nur allein

Christus vnser Weg den wir wandelen sollen/Er ist die Warheit/welche allezeit in vns zufinden sein soll: Er ist vnser Leben/wie können wir dann vnsere Gliedmassen zu vngerechtigkeit außstrecken / welche der Todt ist? Derhalben kompt niemandt zum Vatter als durch Christum / es kennet auch niemandt den Vatter/als der Sohn/vnd weme es derselbe will offenbahren. Durch Christum aber zum Vatter kommen/vnd Jhn kennen/ist nicht anders/als einen freyen ledigen vnnd Gott auffgeopfferten willen haben/sich noch dieses/noch jenes anmassen/lieb vnnd leidt vor eins achtē/nichts gedencken/reden/thun/vñ lassen als was Gott gezehmet/in der Form vñ Gestallt/wie Christus Jesus der erstgebohrne vnder den Kindern Gottes. Hievon besehe das Büchlein die Teutsch *Theologia* genandt in sonderheit in den letzten Capitulen vber den Spruch Johannis 6. Niemand kompt zum Vatter als durch Mich. Darumb Er dann saget / wer mein Jünger sein will/der verleugne sich selbst vnnd folge Mir nach/welche Jhm aber als seine getrewe Jünger nachfolgen / haben das ewig Leben / sintemahlen sie in Christo den Vatter einigen wahren GOTT erkennen/vnd durch den Heyligen Geist/den/welchen der Vatter gesandt hat/Jesum Christum. Derhalben soll alles rühmen weit von

vns

nus sein/ als nur allein in dem Creutz vnsers HERRen Jesu Christi/ dann ob wol dieses das Zeychen/ welchem widersprochen würdt/ soist doch Christus noch zu Wasser noch zu Landt/ noch in der Wüsten/ noch in Königlichen Palästen/ noch hie oder dort/ sondern/ nur am mittelsten Creutz zufinden. Daran Er die Armen/ alle Bußfertige Sünder zuempfangen/ vnd mit sich ins Creutz zufassen außstrecket/ daran Er durch sein Blut nach erfundener ewiger Erlösung/ als der rechte hohe Priester in dz allerheyligste ist eingangen/ dann Er sich selbsten/ als das Buch deß Lebens/ das Er Gott vnd Mensch/ *A.* vnd *O.* seye eröffnet: Daran Er die ström der lebendigen Wasser außgegossen/ welche denselben/ zu welchem sie kommen/ sälig machen. Ob wol derhalben viele von Christo schreyen/ singen/ predigen/ vnnd immerdar HERR HERR ruffen/ so bleibt doch der gecreutzigste vnbekandt/ vnd will deß Vatters vnderlassen/ dieweil jhr wenig mit der Mutter Jesu zum Creutz folgen/ sondern viel für forcht die Thüren verschliessen/ der mehrertheil aber/ das man Christum vnder den lebendigen außrotte/ raht geben: Dieweil dann solches vor 81. Jahren der Gottsälige *Paulus* Lautensack/ vnnd hernacher der würdige *M. V. VVeigelius*, vermercket/ vnd gesehen/ daß die gantze Welt im argen ligt/ vnnd

widerchristlich vermeint wirdt / daß das Reich Gottes in worten bestehe / da es doch in der Krafft befunden / vnd empfunden sein will. vnnd an viele orther gebunden zusein sich anlasset / da es doch in vns als in schwachen Gefässen solcher Schatz außgegraben vnd herfürgebracht müsse werden. Als haben erstlich *Paulus* Lautensack nicht ohne sonderbahre Erleuchtung deß Heyligen Geistes etliche Tractätlein vber die Offenbahrung Jesu Christi so wol in Schrifften / als Figuren verfasset / welches Buch (. nemblich die Offenbahrung.) er nit vnbillich darumb das Hauptbuch nennet / dieweil die Offenbahrung dieses Gesalbten / vnd einigen Heylandes der Welt / alle begierde begnüget / Weißheit vnnd wissenschafft mit sich bringet / alle geheymnusse / so in Himmel vnnd Erden zufinden (. sintemahl in Jhm alle Schätze verborgen.) durch den glantz seines Liechtes eröffnet. Wann aber solche kostbare Büchlein / wegen vngewohnheit / vnd verfallener Gedächtnus der wahren Erkändtnus de vngeübten Leser etwan dückel zusein bedünckten mögte. Als hat vor Ehrgenanter *M. V. VV.* sein von Gott mitgetheiltes Pfundt zu einem gemeinen Wucher der Gottsgelehrigen auch hie anwenden wöllen / vnd so viel die Geheymnusse zulassen sich mit Dinten zuschreiben / vnd mit menschlichen worten zuuerfassen / selbige

selbige mit mehreren Figuren vnd vmbstendtlichern vnd bekändtlichern stylo erleutert/ vnd gleichsam mit Fingern angezeiget/ wie Christus in dem Mittelpüet deß Creutzes allein zufindē seye. Welches/ gleich wie es dem Christlichen Leser angenehm vnd lieb zusein verhoffet wirdt/ das es in offenen truck gefürdert worden/ also wirdt es durch die Gnade Gottes ohne grossen nutzen/ da es zum offtern mit fleiß gelesen/ vñ betrachtet wirdt/ nit abgehen.

Alia præmonitio ad Lectorem.

Der Vatter vrtheilet niemandt/ sondern alles Gericht hat Er seinem Sohn vbergeben.

DIeweil es zu diesen vnsern letzten Zeitten nuhn leider dahin gerahten/ daß alle ding vnzeitig gevrtheilt werdē/ welche niemahlen mit reiffen Verstandt erwogen worden/ auch das veracht/ welches ein jeder vnerfahrner nit als baldt in eine wirckliche Experients zubringen vermag/ wölle der Leser hiemit Christlich gewarnet sein/ das *Immaturum Iudicium* ein wenig zu*suspendi*ren/ biß er die Bibliſche Schrifft hierin zū Probstein gebraucht/ vnd darauß die Warheit ermessen habe. Dann ob

wol die Offenbahrung Johannis zu dieser zeit der groben vnwissenheit bey vielen verdechtig sein will/ so können sie doch keine andere vrsach herfürbringen/ als jhren vnuerstandt/ auß welcher vrsach auch das 4. Buch *Esdræ* auß der zahl der Bibliſchen Büchern außgemuſtert worden: Aber wie billich/ werden dieſelbe/ welche daran vrſach/ zu rechter zeit befinden. Da dañ die Offenbahrung/ als die Warheit deſſen der da warhafftig iſt verdeckt vnd vnuerſtändtlich iſt/ ſo iſt ſie nur bey den vnglaubigen verdeckt/ ſonſten ſie vergebentlich die Offenbahrung Jeſu Chriſti nit genant/ welche nur ſeinen Knechten zuzeigen befohlen worden. Obwol auch an jtzo von menigklichen vorgeworffen wirdt/ als bedürffen wir ſolchen verborgenē dingen nit nachzugrüblen/ ſintemahl der wille Gottes in der gantzen Schrifft in ſonderheit im Newen Teſtament ſonnenklar offenbaret/ ſo ſollen ſie doch auch wiſſen/ damit/ daß Ich anderer vrſachen geſchweige/ daß auch der wille Gottes/ im Alten Teſtament in den Geſetzbüchern Moſis/ vnnd wie ſich ein jeder gegen ſeinem Schöpffer Gott vnd HERren verhalten ſolte clärlichen beſchrieben geweſen/ vnd dannoch in den wichtigſten ſo wol priuat/ als gemeinen Sachen/ das iſt/ welche ſo wol eintzige Perſonen/ als ein gantzes Kriegsheer/ ein gantzes Geſchlecht/ ein gan-

gantze Gemein/gantzes Landt/oder Königreich betroffen/so wol in künfftigen/als gegenwertigen zeiten/Gott sonderbahr seinen vnwandelbahren willen durch seine liebe Freunde/Diener vnd Propheten/offtmahlen seine Gnad vnd errettung den Gottsförchtigen/seinen Zorn vnd plötzliche Außrottung den bösen vnd vnbußfertigen angemeldet vnd verkündiget habe/derengleichen Exempla Gen. 4. 2. Pet. 1. *in actib.* 21. 2. Para. 18. Sam. 1. Cap. 3. *in actib.* 11. 2. Reg. 8. Cap. vnd sonsten in allen Prophetischen vnd Apostolischen Schrifften durch vnd durch zufinden. Gleich wie dañ die Apocalypsis in keinem verdacht/wegē vnsers Nicht verstehen/sein kan/noch soll/also soll auch Lautensack vnd *VVeigelius* nicht verworffen werden/so lang biß du durch die Kunst die Geister zuprobieren/das böse vom guten warhafftiglich zuvnderscheyden wirst wissen/dann nur was die Salbung lehret/vnfehlbar war/vnd was der Geist Gottes vrtheilet/recht ist.

Vale in Christo beneuole lector.